



Dr. Wolfgang Werner

Kultur-Vision für Dülmen

„Wir sind stolz darauf, das beste von Bürgern getragene Kulturangebot weit und breit zu haben“

Jedem Bürger von Dülmen ist bewusst, dass kulturelle Aktivitäten das Leben bereichern, dass sie für Gemeinschaftserlebnisse sorgen, dass sie die Attraktivität der Stadt steigern ... und vor allem: dass sie Spaß machen.

Deshalb besuchen sie nicht nur die vielfältigen Kulturangebote, sondern sind – quer durch alle Altersgruppen - selbst aktiv zum Beispiel als Sänger, Musiker, Maler, Fotografen, Tänzer, Autoren und Schriftsteller, oder aktiv als ehrenamtliche Organisatoren und Unterstützer.

Jede Aktivität auf diesen Feldern wird unvoreingenommen begrüßt und jeder und jedem eine Chance der Verwirklichung eines Beitrags eingeräumt.

Wir sind schon auf dem besten Weg. Welche andere Stadt unserer Größe hat 30 Chöre, vier Kunstvereine, ein renommiertes Tanztheater, ein ebenso renommiertes Figurentheater, einen kreativen Büchereiverein, eine gut sortierte Artothek, um nur einige zu nennen. In welcher anderen Stadt kann man im Schnitt alle 14 Tage eine Vernissage oder Ausstellungseröffnung, eine ganze Straße als Ausstellungsort oder etwa selbst gestaltete Kulturnächte erleben.

Um der Vision noch näher zu kommen brauchen wir das Mitwirken aller, wir brauchen

- die lokale Politik, die bürgergetragene Aktivitäten bevorzugt unterstützt und fördert – beginnend bei motivierenden Kulturrichtlinien bis zu finanziellen Erleichterungen bei bürgergetragenen Kulturveranstaltungen,
- die Stadtverwaltung, die die Infrastruktur für das Kulturrengagement der Bürger bereitstellt, sei es in Form von Räumen, technischer Ausstattung oder Beratung. Die dort, wo die eigenen Mittel nicht ausreichen, aktiv mitwirkt, diese zu beschaffen (wie z.B. beim Sommertheater), und die selbst beispielhaft Kulturprojekte vorantreibt. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass die Stadt eine Stiftung für ein Kulturhaus fördert und z.B. in der Standortfrage positive Signale setzt,

- die Kulturprofis, die ihr Können in Kursen und Veranstaltungen weitergeben und dafür sorgen, dass die Qualität des Bürger-Angebots stetig steigt – so wie es jetzt schon in vielen VHS- oder FBS-Kursen, Kultur-Rucksackaktionen, öffentlicher Gestaltung von Kunstwerken geschieht und noch mehr geschehen könnte,
- die Multiplikatoren und Meinungsmacher, die alle Schritte zur Verwirklichung der Vision mit einer positiven Grundeinstellung begleiten – natürlich die lokale Presse, die einen besonderen Schwerpunkt bei bürgergetragenen Veranstaltungen setzen könnte oder z. B. die Kaufmannschaft, die Kulturaktionen nicht als Last sondern als Chance aufgreift,

und wir brauchen natürlich die Aktivität von immer mehr Bürgern, für die „Kultur“ kein elitäres Gebilde ist, sondern so wichtig ist wie die Luft zum Atmen in einer lebenswerten Stadt.